

KLEINER KONZERTHAUSSAAL, MITTWOCH, 27. MÄRZ 1918, 6 UHR

VORLESUNG KARL KRAUS

Das übliche Saalerlebnis, daß gewisse Solisten der Hörschaft das Vergnügen über die leichte Agnoszierung zeit- und ortsbekannter Namen und Klänge nicht unterdrücken können, möge dem Vorleser endlich erspart bleiben. Er ist nicht darauf erpicht, solche Beweise der Eingeweiheit, solche Bekenntnisse der Bekanntheit und Verwandtschaft mit den trostlosen Anlässen seiner Gestaltung als Erfolg einzuheimen. Die Übernahme der komischen Trivialität in das Grauen sollte das Unglück, in dieser Zeit und an diesem Ort zu leben, tiefer fühlen lassen und keineswegs damit versöhnen. Vor die Meinung, daß ein Wiener Weltuntergang ein Spassetti sei, stellt sich die Bitte, in der Erheiterung Maß zu halten. Hilft sie nicht, so ist von jenen besseren

Teilen des Publikums, deren Erschütterung bis zur Garderobe und sogar darüber hinaus vorhält und deren Empfänglichkeit oder Würde diese Vorlesungen nicht völlig zur beschämten Preisgabe eines Geheimnisses macht, zu erwarten, daß sie die unbewegten Lacher und Freunde stofflicher Reize zurechtzischen werden, so daß solche es künftig vorziehen, anstatt in diesem Saal bei den Quellen ihrer Belustigung einzukehren. Zur leichteren Orientierung, welche Hörer hier gemeint sind, diene das Gefühl jener, die sich durch diese Erklärung getroffen fühlen oder soeben etwa zu dem Ausruf »Das hat die Welt nicht gesehn!« geneigt wären. Ihnen wird anheimgestellt, sich vor Beginn geräuschlos zu entfernen und ihr Eintrittsgeld an der Kassa zu beheben.

I

Das technoromantische Abenteuer

Von der Sinai-Front

Ein Kantianer und Kant

Um Mißverständnissen vorzubeugen

Von Goethe

Erfahrungen

Ei-Ersatz Dottofix

Die europäische Melange

Papierknappheit in Österreich

~~Ein Soldat steht in den Bergen bei Aslago auf der Wacht~~

Das kann man nicht oft genug hören

Für Lammasch

10 Minuten Pause

II

Wie Hindenburg und Ludendorff unter Paul Goldmanns Einwirkung zu Pazifisten wurden

Vor dem Einschlafen der Welt

Die mit gutem Beispiel vorangehen und die ihnen folgen

Die Kriegsschreiber nach dem Krieg

Der Katzelmacher

Das Lied vom armen Kind. Von Frank Wedekind † (Erstdruck in der Fackel 1904)

~~Neue Musikalien~~

Unsere Pallas Athene

~~Die große Kanone~~

Kriegsmüde

Lied des Alldeutschen

3 Minuten Pause

III

Der Bauer, der Hund und der Soldat

Aus: **Die letzte Nacht:** Fressack } Hyänen
 Naschkatz }
 Der Herr der Hyänen
 Chor der Hyänen

Zum ewigen Frieden

Motto: »Bei dem traurigen Anblick nicht sowohl der Übel, die das menschliche Geschlecht aus Naturursachen drücken, als vielmehr derjenigen, welche die Menschen sich untereinander selbst antun, erheitert sich doch das Gemüth durch die Aussicht, es könne künftig besser werden; und zwar mit uneigennützigem Wohlwollen, wenn wir längst im Grabe sein und die Früchte, die wir zum Teil selbst gesät haben, nicht einernten werden.« Immanuel Kant.

Änderung und Kürzung des Programms vorbehalten.

Ein Teil des Ertrags wird dem Arbeiterverein »Kinderfreunde« (V. Rechte Wienzeile 97) zugeführt.

SAMSTAG, 30. MÄRZ, 1/2 7 UHR: VORLESUNG AUS EIGENEN SCHRIFTEN.

(Ein Teil des Ertrags wird dem Arbeiter-Verein »Kinderfreunde« zugeführt.)

Spätere Vorlesungen: WORTE IN VERSEN und GOETHE, FAUST II., dritter Akt (Helena-Handlung). — GOETHE, IPHIGENIE AUF TAURIS. — SHAKESPEARE, KÖNIG LEAR. — IFFLAND, DIE HAGESTOLZEN. — HIPPOLYT AUGUST SCHAUFERT, SCHACH DEM KÖNIG, historisches Lustspiel in fünf Aufzügen.

(Der volle Ertrag dieser Vorlesungen wird wohltätigen Zwecken gewidmet.)

KLEINER KONZERTHAUSSAAL, MITTWOCH, 27. MÄRZ 1918, 6 UHR

VORLESUNG KARL KRAUS

Das übliche Saalerlebnis, daß gewisse Solisten der Hörschaft das Vergnügen über die leichte Agnoszierung zeit- und ortsbekannter Namen und Klänge nicht unterdrücken können, möge dem Vorleser endlich erspart bleiben. Er ist nicht darauf erpicht, solche Beweise der Eingeweiheit, solche Bekenntnisse der Bekanntschaft und Verwandtschaft mit den trostlosen Anlässen seiner Gestaltung als Erfolg einzuheimsen. Die Übernahme der komischen Trivialität in das Grauen sollte das Unglück, in dieser Zeit und an diesem Ort zu leben, tiefer fühlen lassen und keineswegs damit versöhnen. Vor die Meinung, daß ein Wiener Weltuntergang ein Spassettl sei, stellt sich die Bitte, in der Erheiterung Maß zu halten. Hilft sie nicht, so ist von jenen besseren

Teilen des Publikums, deren Erschütterung bis zur Garderobe und sogar darüber hinaus vorhält und deren Empfänglichkeit oder Würde diese Vorlesungen nicht völlig zur beschämten Preisgabe eines Geheimnisses macht, zu erwarten, daß sie die unbewegten Lacher und Freunde stofflicher Reize zurechtzischen werden, so daß solche es künftig vorziehen, anstatt in diesem Saal bei den Quellen ihrer Belustigung einzukehren. Zur leichteren Orientierung, welche Hörer hier gemeint sind, diene das Gefühl jener, die sich durch diese Erklärung getroffen fühlen oder soeben etwa zu dem Ausruf »Das hat die Welt nicht geseht!« geneigt wären. Ihnen wird anheimgestellt, sich vor Beginn geräuschlos zu entfernen und ihr Eintrittsgeld an der Kassa zu beheben.

I

Das technoromantische Abenteuer

Von der Sinai-Front

Ein Kantianer und Kant

Um Mißverständnissen vorzubeugen

Von Goethe

Erfahrungen

Ei-Ersatz Dottofix

Die europäische Melange

Papierknappheit in Österreich

Ein Soldat steht in den Bergen bei Asiago auf der Wacht

Das kann man nicht oft genug hören

Für Lammasch

10 Minuten Pause

II

Wie Hindenburg und Ludendorff unter Paul Goldmanns Einwirkung zu Pazifisten wurden

Vor dem Einschlafen der Welt

Die mit gutem Beispiel vorangehen und die ihnen folgen

Die Kriegsschreiber nach dem Krieg

Der Kätzelmacher

Das Lied vom armen Kind. Von Frank Wedekind † (Erstdruck in der Fackel 1904)

Neue Musikalien

Unsere Pallas Athene

Die große Kanone

Kriegsmüde

Lied des Alldeutschen

3 Minuten Pause

III

Der Bauer, der Hund und der Soldat

Aus: **Die letzte Nacht:** Fressack } Hyänen

Naschkatz } Hyänen

Der Herr der Hyänen

Chor der Hyänen

Zum ewigen Frieden

Motto: »Bei dem traurigen Anblick nicht sowohl der Übel, die das menschliche Geschlecht aus Naturursachen drücken, als vielmehr derjenigen, welche die Menschen sich untereinander selbst antun, erheitert sich doch das Gemüth durch die Aussicht, es könne künftig besser werden; und zwar mit uneigennützigem Wohlwollen, wenn wir längst im Grabe sein und die Früchte, die wir zum Teil selbst gesät haben, nicht einernten werden.« Immanuel Kant.

Änderung und Kürzung des Programms vorbehalten.

Ein Teil des Ertrags wird dem Arbeiterverein »Kinderfreunde« (V. Rechte Wienzeile 97) zugeführt.

SAMSTAG, 30. MÄRZ, 1/2 7 UHR: VORLESUNG AUS EIGENEN SCHRIFTEN.

(Ein Teil des Ertrags wird dem Arbeiter-Verein »Kinderfreunde« zugeführt.)

Spätere Vorlesungen: WORTE IN VERSEN und GOETHE, FAUST II., dritter Akt (Helena-Handlung). — GOETHE, IPHIGENIE AUF TAURIS. — SHAKESPEARE, KÖNIG LEAR. — IFFLAND, DIE HAGESTOLZEN. — HIPPOLYT AUGUST SCHAUFERT, SCHACH DEM KÖNIG, historisches Lustspiel in fünf Aufzügen.

(Der volle Ertrag dieser Vorlesungen wird wohltätigen Zwecken gewidmet.)